

50 Jahre FOS: „Eine echte Powerschule“

In Neu-ulm haben Eltern mit Kultusminister Michael Piazolo diskutiert. Es ging unter anderem um Unterricht übers Internet.

Südwest Presse (Ulm) · 12 Mai 2022 · Sonja Fiedler

Präsenzunterricht sei die Form, die sich alle wünschen, auch für den nächsten Winter, „aber wir werden uns vorbereiten für alle Eventualitäten.“ Das sagte der bayerische Kultusminister Michael Piazolo bei der Feier zum 50-jährigen Bestehen der Landeselternvertretung der bayerischen Fachoberschulen (FOS). Das Jubiläum, das eigentlich schon 2020 fällig war, wurde nun in der FOS/BOS Neu-ulm nachgefeiert, mit Eltern- und Schülervertretern aus ganz Bayern sowie Gratulanten aus Verbänden, Politik und benachbarten Schulen.

Piazolo, der digital zugeschaltet war, diskutierte mit einigen Vertretern zu aktuellen Themen wie Berufsorientierung und Lehrermangel. Die Neu-ulmer FOS/ BOS engagiere sich sehr für eine gute Berufsorientierung, sagte Regina Grundmann, Elternbeiratsvorsitzende an der hiesigen Schule. Dies sei eine wichtige, aber für die Lehrer zeitraubende Unterstützung. Um das Personal nicht zu überlasten, seien daher dringend zusätzliche Lehrkräfte notwendig. Auch Schülersprecherin Cana Ela sagte, dass mehr Lehrer notwendig seien, um Ausfälle durch Krankheiten und Schwangerschaften aufzufangen oder zum Beispiel Hybridunterricht zu gestalten.

Homeschooling bleibt möglich

Dieser soll, wie Piazolo sagte, auch in Zukunft unabhängig von Corona möglich sein, wenn etwa Schüler längerfristig erkranken. Piazolo stimmte den Rednerinnen zu. „Wir werben überall für den Lehrerberuf“, sagte er und rief die Anwesenden auf, es ihm gleich zu tun und Schulabgänger für den Beruf zu begeistern. Studienanfänger bräuchten aber mindestens sechs Jahre, bis sie fertig ausgebildet seien. „Ich kämpfe um jede Lehrerstelle, aber wir müssen sie auch mit Köpfen füllen.“

Für FOS und BOS, die zu den beruflichen Schulen gehören, sehe er eine Möglichkeit darin, Menschen aus Handwerk, Wirtschaft und sozialen Berufen einzubinden. „Vielleicht sollten wir den Schulen mehr Möglichkeit geben, sich selbst auf die Suche zu machen.“ Die FOS/BOS, an der Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss mit und ohne Berufsabschluss Fachabi und Abi ablegen können, sei eine „Powerschule“, da sie schnell zu Abschlüssen führe. „Sie bietet ein qualitativ hervorragendes Angebot mit hoher Affinität zur Arbeitswelt.“

Dies unterstützte der Neu-ulmer Elternbeirat Christian Wagner: „Vielen Leuten ist nicht bewusst, welche Möglichkeiten es gibt, sie wissen nicht, dass man hier das Vollabi machen kann.“ Insgesamt sei die FOS/BOS eine Schulart in ständiger Bewegung, sagte Piazolo. „Sie hat nicht nur eine gute, sondern eine große Zukunft vor sich.“